# JAHRES- & WIRKUNGSBERICHT 2021

in Anlehnung an den Social Reporting Standard

wellcome

Praktische Hilfe nach der Geburt

LANDESKOORDINATION BERLIN

KINDERN GEHT ES NUR GUT,

WENN ES

DEN ELTERN GUT GEHT.

## UNSERE VISION

Die Sehnsucht nach Familie ist ungebrochen. Nicht nur für die Kinder verspricht Familie Sicherheit und Geborgenheit in einer immer unübersichtlicheren Welt. Doch fehlende Netzwerke, doppelte Berufstätigkeit und steigende Mobilität erhöhen den Druck auf Eltern enorm.

Wir lassen Familien nicht allein: Durch unsere unmittelbare Unterstützung entlasten, beraten und vernetzen wir Eltern, damit ihre Kinder in einer liebevollen Umgebung gesund aufwachsen können.

# Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Wegbegleiter*innen von wellcome in Berlin,

mit dem vorliegenden Bericht blicken wir zurück auf ein weiteres sehr herausforderndes Jahr. Die Corona-Pandemie hat in unserer Gesellschaft Spuren der Erschöpfung und Belastung hinterlassen. Besonders Kinder und Familien haben unter der Isolation durch Abstandsregeln und Versammlungsverbote, erschwerten Bedingungen während der Geburt, unzureichender Kinderbetreuung und partiellen Schulschließungen stark gelitten. Hinzu kam, dass viele Hilfsangebote wenig oder gar nicht erreichbar waren.

Deshalb sind wir dankbar, dass wellcome in Berlin seine Arbeit nahezu ununterbrochen fortsetzen konnte. Unsere Ehrenamtlichen waren aktiv und suchten zusammen mit den Teamkoordinator*innen nach Wegen der Unterstützung für anfragende Familien, die eigenen Aktivitäten immer wieder der sich ändernden pandemischen Lage und wechselnden Verordnungen anpassend. Wir waren erreichbar und haben Familien nicht alleine gelassen. Die Dankbarkeit der Eltern und Kinder war groß – eine Motivation, die uns auch durch das Jahr 2022 trägt. Für die wellcome gGmbH ein besonderes, da das 20-jährige Jubiläum ansteht – und für uns in Berlin nicht minder, da auch wir bereits das 15-jährige Bestehen von wellcome in Berlin begehen.

Wir danken, dass Sie an unserer Seite waren und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihre

Katja Brendel

wellcome-Landeskoordination Berlin im Mai 2022

# Die wichtigsten Zahlen des Jahres 2021

**17 Standorte**
**sorgten dafür, dass Familien in**
**Berlin**
**Unterstützung bekommen.**

Davon wurde
1 Standort
in 2021 neu gegründet.

**1.287 Familien**
**wurden 2021 erreicht.**

Davon wurden
779 Familien
beraten.

Davon wurden
234 Familien
von Ehrenamtlichen
betreut.

**Große Wirkung:**
**97,5 % Zufriedenheit bei den Familien**

**311 aktive**
**Ehrenamtliche in**
**Berlin**

49,8 %
üben erstmalig ein
Ehrenamt aus.

4.685
Ehrenamtsstunden
geleistet

**98,7 % Zufriedenheit**
**und**
**100 % Weiterempfehlungs-**
**bereitschaft bei den**
**Ehrenamtlichen, die ihr Engagement**
**beendet haben**

# Inhalt


**1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz 6**

1.1 Das gesellschaftliche Problem 6

1.2 Bisherige Lösungsansätze in Berlin 8

1.3 Der Lösungsansatz von wellcome 9

**2 Corona: Die Praktische Hilfe in Zeiten der Pandemie 13**

**3 Verbreitung in Berlin und Wirkungen 16**

3.1 wellcome-Teams in Berlin: Verbreitung, Multiplikation und Beständigkeit 16

3.2 Wirkung der lokalen wellcome-Teams 18

**4 Ressourcen, Leistungen und Aktivitäten 27**

4.1 Ressourcen 27

4.2 Leistungen und Aktivitäten zur Qualitätssicherung 27

4.3 Fachpolitische Netzwerkarbeit 29

4.4 Öffentlichkeitsarbeit, Förder*innen und Unterstützer*innen 30

**5 Weitere Planung und Ausblick 32**

5.1 Planung und Ziele 32

5.2 Chancen und Risiken 33

**6 Organisationsstruktur und Team 36**

6.1 Organisationsstruktur 36

6.2 Vorstellung der handelnden Personen 36

6.3 Profile der beteiligten Organisationen 38

**7 Impressum 40**

# 1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

## 1.1 Das gesellschaftliche Problem

### Gesellschaftliche Ausgangslage

Das Baby ist da, die Freude ist riesig – und nichts geht mehr. Das gesellschaftlich vermittelte Bild der glücklichen, zufriedenen frischgebackenen Mutter entspricht selten der Realität. So zeigt eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW) von 2018: Bei 30 % aller Mütter nimmt das Wohlbefinden nach der Geburt substanziell ab.[1] **Frauen fühlen sich in der ersten Zeit nach der Geburt oft alleingelassen**. Bemerkenswert ist, dass dies nicht nur bei bestimmten Risikogruppen nachweisbar ist (wie etwa sehr junge Eltern, Eltern in schwierigen sozioökonomischen Umständen oder ungewollt schwangere Paare), sondern milieuübergreifend auftritt.[2] **Es fehlt an alltagspraktischer Unterstützung** bei der Betreuung des Babys und oft auch an dem alltäglichen Erfahrungswissen, das früher von Müttern und Schwiegermüttern an die junge Familie weitergegeben wurde. Insbesondere Alleinerziehende sind von dieser Situation betroffen, aber auch Paare, die aufgrund steigender Mobilität über **kein familiäres Netzwerk vor Ort** verfügen. Familien leben heute oft weit verstreut. Und besonders in Großstädten finden Eltern nur schwer Unterstützung durch Nachbar*innen oder Freund*innen. Mütter und Väter, die keine Hilfe von der eigenen Familie oder einem persönlichen Netzwerk haben, sind häufig sehr erschöpft, manchmal regelrecht überfordert. Dies wirkt sich oft negativ auf die Harmonie zwischen den Partnern aus, der „Haussegen hängt schief". Doch auch schwerwiegendere Folgen sind möglich – bis hin zu ernsthaften Paarkrisen, postpartaler Depression und Gewalt gegen Säuglinge.

Die Geburt des ersten Kindes beeinträchtigt das Lebensgefühl von vielen Eltern im ersten Elternjahr. Erfasst wurde dies schon 2015 im Rahmen einer Studie des Max-Planck-Instituts: Demnach sind rund 70 % der Eltern im ersten Jahr der Elternschaft weniger glücklich als während der zwei Jahre zuvor.[3] Darüber hinaus zeigt die Studie, dass die Erfahrungen mit dem ersten Kind die Entscheidung für weitere Kinder beeinflussen: Je stärker die Erfahrungen nach der Geburt die Zufriedenheit eines Paares beeinträchtigen, desto weniger wahrscheinlich ist es, dass es im Laufe der Zeit weitere Kinder bekommt.

Eine repräsentative Studie, die 2017 in Kooperation von wellcome, Pampers sowie dem Meinungsforschungsinstitut Forsa durchgeführt wurde, kommt sogar auf noch höhere Zahlen für den Wunsch nach Unterstützung. 639 Eltern wurden nach ihren Erfahrungen in den ersten Wochen und Monaten nach der Geburt ihres Babys befragt. Als die **fünf größten Herausforderungen für frischgebackene Eltern** wurden von den Befragten genannt:

[1] www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.596751.de/18-35-1.pdf
[2] www.bmfsfj.de/blob/76276/40b5b103e693dacd4c014648d906aa99/7--familienbericht-data.pdf
[3] www.mpg.de/9338415/eltern-zufriedenheit-geburt

- der große **Stress und die Müdigkeit** in den ersten Wochen/ Monaten,
- die großen **Umstellungen** im gewohnten Alltag,
- Probleme beim **Stillen**,
- Gefühl der **Überforderung und Hilflosigkeit**,
- das laute **Schreien** des Babys.

Ein weiteres Ergebnis der Studie lautet, dass 45 % der Eltern sich mehr Unterstützung in der ersten Zeit nach der Geburt wünschen: Obwohl jeweils über die Hälfte der Befragten von der eigenen Familie oder einer Hebamme unterstützt wurde, hätte sich ein Großteil **zusätzliche Unterstützung** in den ersten Wochen und Monaten **nach der Geburt gewünscht**.

## Ausmaß und Ursachen des Problems in Berlin

Nachdem v.a. die Jahre 2006 bis 2016 in Berlin von einem starken Geburtenanstieg geprägt waren, ist die Zahl der Geburten in den letzten fünf Jahren leicht rückläufig. 2020 (aktuellere Zahlen liegen noch nicht vor) wurden 38.690 Babys in Berlin geboren. Das sind 810 weniger als im Vorjahr.[4] Im 10-Jahres-Vergleich sind es dennoch rund 16 % mehr als noch 2010.[5] Wir haben es also weiterhin mit einer hohen Anzahl an Neugeborenen zu tun.

In Berlin liegt der Anteil an Haushalten mit Minderjährigen bei 19,2 %.[6] Die Wahrscheinlichkeit, in der Nachbarschaft junge Eltern zum Erfahrungsaustausch oder zur gegenseitigen Unterstützung zu finden, ist in den vergangenen Jahrzehnten drastisch gesunken, die Weitergabe alltagspraktischen Wissens ebenso.

Dagegen ist in den vergangenen Jahren die Zahl der Zwillings- und anderer Mehrlingsgeburten deutlich gestiegen. 2020 registrierte das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 711 Mehrlingsgeburten.[7] Die Zahl ist inzwischen mehr als doppelt so hoch wie noch Anfang der 90er Jahre. Zwillinge und Drillinge fordern naturgemäß Eltern mehr Einsatz und Nerven ab als ein einzelnes Kind.

Auch jenseits von zusätzlichen Herausforderungen durch Mehrlingsgeburten, psychische Erkrankungen oder Babys mit Regulationsstörungen wird jungen Familien heute ein hohes Maß an Stress attestiert. Der Familiensoziologe Hans Bertram spricht schon 2019 in der Folge von „Alltag im Dauerstress" und von einer „erschöpften Generation".[8] In der sogenannten „Rush hour des Lebens" wird Menschen ab 30 heute viel abverlangt: „Sie sollen im Beruf Höchstleistung bringen, Karriere

[4] https://www.statistik-berlin.brandenburg.de/184-2021 (Abruf 22.02.2022)
[5] https://de.statista.com/statistik/daten/studie/588890/umfrage/anzahl-der-geburten-in-berlin/ (Abruf 22.2.2022)
[6] https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Haushalte-Familien/Tabellen/2-7-familien-bundeslaender.html (Abruf 13.4.2022)
[7] Quelle https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/bevoelkerung/demografie/geburten-sterbefaelle-eheschliessungen (Abruf 19.05.2022)
[8] https://www.geo.de/wissen/gesundheit/22336-rtkl-soziologie-die-erschoepfte-generation-warum-es-junge-eltern-heute-so (Abruf 22.02.2022)

machen, eine Familie gründen und sich fürsorglich um Kinder kümmern, um denen wiederum einen Start in ein erfolgreiches Leben zu ermöglichen", was zu Überlastung führe.[9]

Durch die Corona-Pandemie hat sich die Situation für Familien verschlimmert. Laut einer Umfrage von YouGov.de vom Jahresanfang, gaben 23 % der Eltern an, in den letzten zwei Jahren in der Kindererziehung an ihre Grenzen gekommen zu sein und 20 % würden sich, erneut vor die Wahl gestellt, aktuell gegen (weitere) Kinder entscheiden.[10] Dies unterstreicht einmal mehr die Bedeutung von Unterstützungsangeboten für Familien.

## 1.2 Bisherige Lösungsansätze in Berlin

In Berlin gibt es zahlreiche Angebote für werdende und junge Eltern, die sowohl von kommunalen Institutionen als auch freien Trägern bereitgehalten werden. Die Landschaft ist geprägt von einer großen Diversität. Es gibt landesweite Angebote und regionale Angebote in einzelnen Bezirken. Einige Angebote verfolgen universelle Ansätze wie beispielsweise die meisten Familienzentren, andere fokussieren besondere Zielgruppen z.B. Ein-Eltern-Familien oder besondere Herausforderungen wie beispielsweise die Schreibabyambulanzen. Es gibt ortsgebundene Angebote, darunter Familienzentren/Familientreffpunkte oder Beratung in Arztpraxen, sowie aufsuchende Angebote, zu denen z.B. Familienhebammen oder auch Ehrenamtsangebote wie wellcome, goldwert, Känguru oder bärenstark gehören.

Die meisten Akteur*innen sind in Netzwerkstrukturen wie die Netzwerke Frühe Hilfen (wahlweise: Netzwerk rund um die Geburt oder Netzwerk Frühprävention) oder Präventionsketten eingebunden.

Von den Ehrenamtsangeboten ist – für die Zielgruppe Familien mit Säuglingen und Kleinkindern – wellcome das älteste und verbreitetste Angebot.[11] wellcome hat seit 2021 in allen Berliner Bezirken mindestens einen Standort. Neben wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt gibt es als zweites das fast berlinweit tätige Angebot „Känguru" des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V. Ebenfalls mit Standorten in mehreren Bezirken hat sich das Projekt „bärenstark ins Leben" des Sozialdienstes Katholischer Frauen im Caritas-Verband etabliert. Daneben gibt es weitere regionale Angebote, die in der Regel die Idee verfolgen, Kinder und Familien durch die Vermittlung mittel- bis längerfristiger Patenschaften zu unterstützen, wobei – im Gegensatz zum Konzept von wellcome – teilweise familienähnliche Beziehungen angestrebt werden. Viele müssen mit Wartelisten arbeiten, da die Nachfrage tendenziell oft die vorhandenen Ressourcen übersteigt.

[9] Ebd.
[10] https://yougov.de/news/2022/01/20/corona-bringt-ein-viertel-der-deutschen-eltern-ihr/ (Anruf 22.02.2022)
[11] Für ältere Kinder, insbesondere Kinder ab dem Schulalter, gibt es ein breit gefächertes Angebot von Patenschafts- und Mentoringangeboten. Ein Großteil davon ist im Berliner Netzwerk Kinderpatenschaften e.V. organisiert (siehe www.kipa-berlin.de).

## 1.3 Der Lösungsansatz von wellcome

### Wie alles anfing …

Die Idee der praktischen Unterstützung nach der Geburt hatte **Rose Volz-Schmidt** nach der Geburt ihrer ersten Tochter. Sie glaubte sich gut auf die Mutterschaft vorbereitet, war sie doch als Leiterin von Familienbildungsstätten in Hamburg mit den Lebenswirklichkeiten und Themen junger Familien vertraut. Doch dann erlebte sie, wie weit Theorie und Praxis voneinander entfernt sein können: Schwierige Geburt, der Partner beruflich eingebunden, in Hamburg neu zugezogen und Freunde und Familie in Süddeutschland. All das brachte sie in Überforderungssituationen, auf die sie nicht vorbereitet war. Gespräche mit jungen Müttern zeigten ihr, dass starke Belastung bis Überforderung die tägliche Erfahrung vieler Eltern in dieser Familienphase ist. Sie beobachtete, wie wichtig die **Unterstützung durch Familie, Freunde und Nachbarn** in der ersten turbulenten Zeit nach der Geburt sein kann und wie schwierig diese Familienphase ohne Einbindung in ein entsprechendes Netzwerk ist. Daraufhin entwickelte sie **2002 das Konzept der praktischen Hilfe nach der Geburt durch Ehrenamtliche**, zunächst als Angebot der Familienbildungsstätten, deren Leiterin sie war. Das innovative Angebot erweckte erst in der Region, später auch überregional das Interesse weiterer Familienbildungsstätten, sodass die Idee der Verbreitung nahelag. 2006 gründete Rose Volz-Schmidt die wellcome gGmbH, die den Ansatz bundesweit – und seit 2015 auch in Österreich und der Schweiz – multipliziert und nachhaltig etabliert.

### Strategie

wellcome bietet jungen Familien praktische Hilfe in ihrem Alltag mit Kindern im ersten Lebensjahr und deren Geschwistern. wellcome-Ehrenamtliche gehen in die Familien und helfen praktisch, individuell und zeitlich begrenzt für einige Wochen und Monate. Sie entlasten Familien, die sich Unterstützung in der turbulenten Zeit nach der Geburt wünschen. **Dabei verbindet wellcome bürgerschaftliches Engagement mit einem professionellen Netzwerk**. wellcome wird von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe angeboten. Angestellte Fachkräfte (Teilzeit), meist Sozialpädagog*innen, Hebammen, Erzieher*innen, koordinieren ein wellcome-Team von rund 15 Ehrenamtlichen. Diese kommen mit der Motivation, unmittelbar zu helfen – viele von ihnen sind zum ersten Mal ehrenamtlich engagiert Darüber hinaus beraten und lotsen sie die Familien zu ergänzenden bzw. anschließenden Angeboten für Familien. Die folgende Grafik illustriert die Leistungen von wellcome (grün) im Rahmen der Wirkungskette:

## Die Wirkungskette

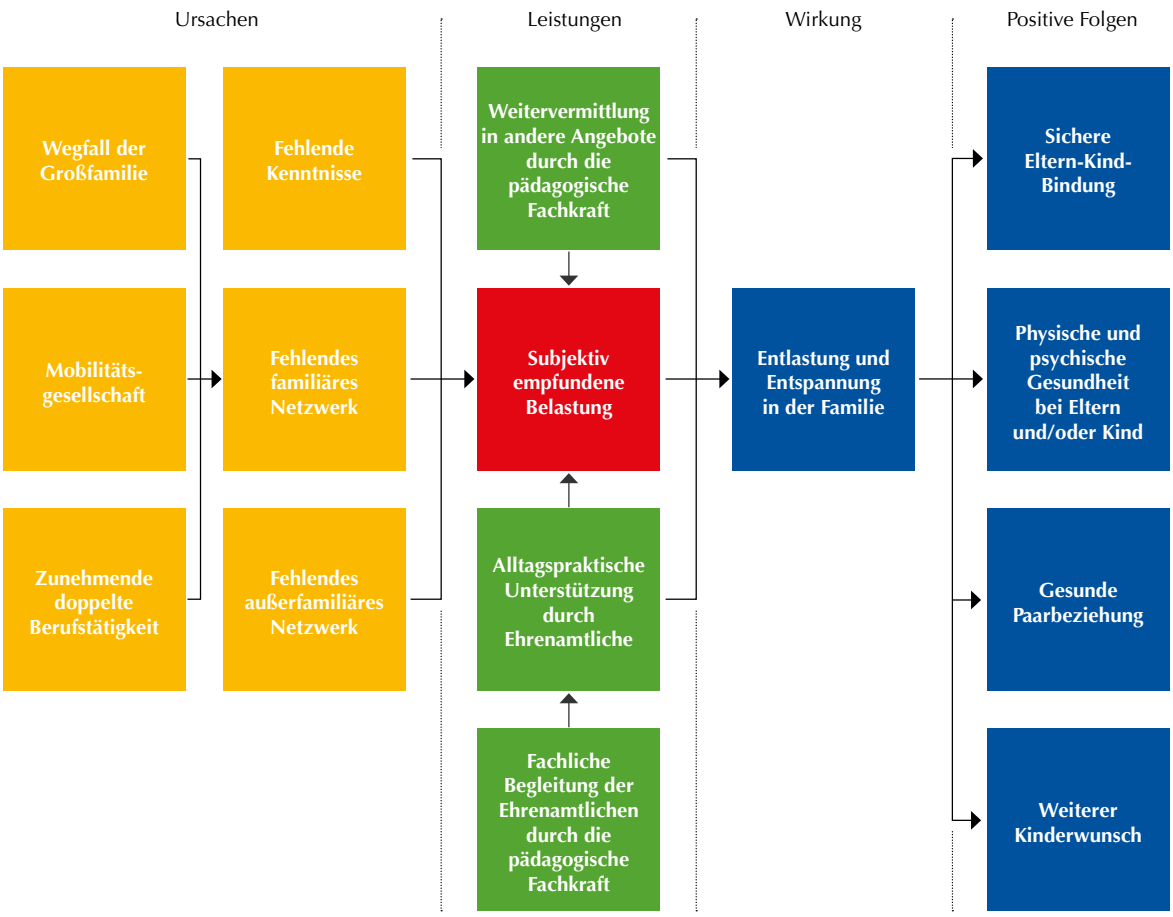



*Abbildung: Wirkungskette von wellcome*

Zu zeigen, wie **der primärpräventive Ansatz von wellcome wirkt**, ist von zentraler Bedeutung für die Umsetzung und Verbreitung des Angebots. 2018 wurde wellcome in der Kategorie „Wirkungsmodell" mit dem **„Social Reporting Champ"** ausgezeichnet. Mit diesem Preis werden die überzeugendsten Jahresberichte im gemeinnützigen Sektor von der Social Reporting Initiative e. V. prämiert. Die Jury hob besonders die Klarheit und Nachvollziehbarkeit des Ansatzes hervor: „Im Gegensatz zu staatlichen Lösungsansätzen für Frühe Hilfen ist das Angebot von wellcome primärpräventiv und aufsuchend. Zudem verbreitet wellcome über sein Social-Franchise-Modell ein bundesweit einheitliches Konzept, von dem Familien zwischen Flensburg und Friedrichshafen gleichermaßen profitieren."

## Verbreitung des Lösungsansatzes

Für die Verbreitung des Angebots nutzt die wellcome gGmbH die Methode des Social Franchising. Die Umsetzung des Konzepts ist durch dieses System bundesweit in gleichbleibend hoher Qualität möglich.

**Social Franchising** bietet den wellcome-Trägern die Möglichkeit, **schnell, kostengünstig und in hoher Qualität** auf Bedarfe von Familien zu reagieren. Ein standardisiertes Gründungsverfahren, ein Handbuch und Qualitätssicherungsprozesse sind Bestandteile dieses Franchise-Systems.

Derzeit sind **bundesweit rund 230 wellcome-Teams in 14 Bundesländern** aktiv und weitere Gründungen sind in Planung. Darüber hinaus wurden 2015 in Österreich und der Schweiz die ersten wellcome-Teams eröffnet. **In Berlin sind 2021 17 wellcome-Teams** aktiv und bereits offiziell eröffnet.

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt ist deshalb so effektiv, weil die Rollen klar definiert sind. Für den Erfolg sind Aktivitäten auf der Bundesebene (wellcome gGmbH), der Landesebene (wellcome-Landeskoordination) und auf der lokalen Ebene (wellcome-Team) nötig, wie in der folgenden Grafik dargestellt.

## Wer macht was bei wellcome

**BUNDESEBENE**

**gemeinnützige wellcome GmbH (Fachbereich Praktische Hilfe)**

**BUNDESEBENE = gemeinnützige wellcome GmbH**

- Multiplikation (strategische Ausrichtung und Umsetzung auf Bundesebene)
- Qualitätssicherung (Schulung, Monitoring, Beratung und Reporting)
- Berichtswesen bundesweit
- Fachpolitische Arbeit auf Bundesebene
- Konzept- und Markenpflege
- Öffentlichkeitsarbeit, Unternehmenskooperationen und Fundraising auf Bundesebene sowie zur Unterstützung der Landes- und lokalen Ebene
- Weiterentwicklung von wellcome

**LANDESEBENE**

**Landeskoordination**

**LANDESEBENE = Landeskoordination**

- Multiplikation (lokale Umsetzung von Gründung und Eröffnung)
- Qualitätssicherung (fachliche Begleitung, Beratung und Unterstützung der wellcome-Teamkoordination)
- Berichtswesen landesweit
- Fachliche Beratung, Begleitung und Unterstützung der wellcome-Teams
- Fachpolitische Netzwerkarbeit auf Landesebene
- Regionale Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

**LOKALE EBENE**

**Teamkoordination und Teamleitung**

**LOKALE EBENE = Teamkoordination und Teamleitung**

- Klärung des Bedarfs mit der Familie
- „Matching“ von Familien und Ehrenamtlichen
- Beratung der Familien und Lotsen zu ergänzenden und weiterführenden Angeboten
- Freiwilligenmanagement und fachliche Beratung der Ehrenamtlichen
- Lokale Netzwerkarbeit
- Lokale Öffentlichkeitsarbeit und lokales Fundraising

**EINSATZEBENE**

**Ehrenamtliche**

**EINSATZEBENE = Ehrenamtliche**

- Betreuung des Babys und/oder der Geschwisterkinder
- Wissenstransfer von Ehrenamtlichen zu Eltern
- Emotionale Unterstützung der Familie

*Abbildung: Wer macht was bei wellcome*

# 2 Corona: Die Praktische Hilfe in Zeiten der Pandemie

**» Trotz Corona an eurem tollen Angebot festhalten – habt ihr in meinem Fall auch gemacht. Und das ist so wertvoll und hilfreich!**

**... in der sehr besonderen Corona Zeit ein echtes Geschenk. Vielen Dank! «**

Die Corona-Pandemie hat auch in ihrem zweiten Jahr nicht nur Familien in besonderer Weise betroffen und belastet, sie hat auch die Arbeit derjenigen geprägt, die diese unterstützen. wellcome steht für Kontakt, Begegnung und Unterstützung, unmittelbar und persönlich. So hat die Pandemie mit ihren Kontaktbeschränkungen das gesamte System der Praktischen Hilfe gefordert, gewohnte Wege zu verlassen und kreative Lösungen zu finden – um trotz aller Einschränkungen für Familien da sein zu können. Die beiden einleitenden Zitate, die uns von Familien erreicht haben, stehen exemplarisch dafür, wie gut dies den Teamkoordinator*innen aller Herausforderungen zum Trotz gelungen ist. So zeigt sich in der Bilanz für 2021 zwar ein Rückgang der betreuten Familien, der sich aufgrund von Kontaktbeschränkungen, geschlossenen Einrichtungen und zögerlich anlaufenden Impfmöglichkeiten ergeben hat. **Erreicht wurden Familien und Ehrenamtliche dennoch in großem Umfang**: Mit kreativem Engagement, vielfältiger Unterstützung im wellcome-Netzwerk und neuen digitalen Formaten hat sich die Praktische Hilfe in Berlin auch unter Pandemiebedingungen sehr gut aufgestellt.

**Besonderes Engagement der wellcome-Standorte:**

- Auch wenn weniger Familien durch wellcome-Ehrenamtliche betreut werden konnten, standen die Teamkoordinator*innen den Familien direkt oder über die Fachkräfte mit **1.053 Beratungen** zur Seite.
- Die Zahl der Ehrenamtlichen sank trotz erschwerten Bedingungen im Vergleich zum Vorjahr nur wenig. 95 Freiwillige haben im Verlauf des zurückliegenden Jahres ihr Engagement beendet. Im Gegenzug konnten 81 neue Ehrenamtliche gewonnen werden. Mit knapp 36 % war die Gruppe der unter 30-jährigen bei den neugewonnenen Ehrenamtlichen 2021 am stärksten vertreten. Dennoch stellten mit 38 % die über 60-jährigen die größte Gruppe der wellcome-Ehrenamtlichen.
- Neben regionalen Veranstaltungen in den wellcome-Standorten wurden zusätzlich berlinweit drei Fortbildungen für die Engagierten angeboten
  - „Wenn Eltern die Nerven verlieren – Prävention von Schütteltraumata"
  - „Die Familie im Aufruht – Regulationsstörungen im Säuglingsalter"
  - „Die Bedeutung der frühen Beziehung für das gesunde Aufwachsen des Kindes"

**Die Digitalisierung im wellcome-System schreitet voran:**

- In diesem Jahr wurde das **Leitungstreffen** zum 1. Mal digital und bundesweit angeboten. Ein Format, das sich bewährt hat und auch 2022 stattfinden wird.
- In Berlin gab es im August zudem ein Leitungstreffen in Präsenz, bei welchem u.a. gemeinsam Ideen für das 15jährige Jubiläum entwickelt wurden.
- Auch eines der zweimal jährlich stattfindenden **Koordinator*innen-Treffen** wurde digital angeboten. Eine tolle Alternative, wenn Präsenztreffen nicht möglich sind. Das Treffen im Herbst fand geteilt in zwei Gruppen an zwei Terminen in Präsenz statt.
- Im Laufe des vergangenen Jahres organisierte die Landeskoordination mehrere Fachveranstaltungen und Fortbildungen für die Teamkoordinator*innen, die ebenfalls alle digital stattfanden:
  - **Informationsveranstaltung** mit den „Joblingen", welche ihr neues Angebot für junge Mütter vorstellten und gemeinsam mit den Teamkoordinator*innen Kooperationsoptionen eruierten
  - **Informationsveranstaltung** mit Kinderwunschberaterin Katharina Horn zum Thema Solo-Mütter
  - **Seminar** unter Leitung von Christine Rüschenschmidt zum Thema „Digitale Treffen mit Ehrenamtlichen gestalten"
  - **Fachtag** zum Thema Stillförderung fand in Kooperation mit dem Netzwerk Gesund ins Leben, welcher auch für Netzwerkpartner*innen offenstand
- Während des Lockdowns und auch darüber hinaus haben sich **digitale Austauschrunden für wellcome-Koordinator*innen** etabliert. In Berlin wurden diese monatlich organisiert, um im Austausch zu bleiben und sich gegenseitig zu beraten.
- **Digitale Austauschrunden auf Bundesebene** wurden als fester Bestandteil des Arbeitsalltages eingeführt, in dem sich die Landeskoordinatorinnen untereinander sowie mit der wellcome-Bundeskoordination austauschen.
- Auf **Bundesebene** wurden ebenfalls digitale Angebote entwickelt, um die Standorte in Berlin zu unterstützen:
  - Mit **6 bundesweiten digitale Infoveranstaltungen zum Ehrenamt** wurden bundesweit angeboten und damit rund 180 Interessierte erreicht.
  - Mit **9 digitalen wellcome-Seminaren** zu wellcome-spezifischen Inhalten sowie Fachthemen wurden fast 400 wellcome-Kolleg*innen erreicht.
  - **2 digitale Seminare für wellcome-Ehrenamtliche** konnten dank der Kooperation mit dem Netzwerk Gesund ins Leben angeboten und damit 200 Ehrenamtliche zum Thema Stillförderung informiert werden.

**Vielfältiges wellcome-Material zur Unterstützung der Arbeit:**

- Für wellcome-Standorte wurden **Arbeitsmaterialien** wie Hygienemaßnahmen und ein Leitfaden im Umgang mit Ehrenamtlichen und Familien zur Verfügung gestellt.
- Es wurde ein **Mund-Nasen-Schutz** mit dem wellcome-Logo zur Weitergabe an Ehrenamtliche entwickelt.

- Die Weiterverteilung von Tests und Masken, die über die Senatsverwaltung bereitgestellt wurden, an die wellcome-Standorte, wurde organisiert.
- Teamkoordinator*innen haben ihren Ehrenamtlichen und Familien **kostenlose Schnelltests** zur Verfügung gestellt, um Einsätze schnell und unkompliziert zu ermöglichen.

**Unser Dank gilt den wellcome-Trägern und Team-koordinator*innen, die trotz ständig wechselnder Abstands- und Hygieneregelungen unseren Ehrenamtlichen die Einsätze in Familien ermöglicht haben. Sie haben einmal mehr bewiesen, dass die Unterstützung junger Familien für wellcome das dringendste Anliegen ist!**

**Rose Volz-Schmidt, Gründerin von wellcome**

# 3 Verbreitung in Berlin und Wirkungen

Im zweiten Jahr der Corona-Pandemie im Verlauf von 2021 waren wieder mehr wellcome-Einsätze regulär möglich, doch die Arbeit unter diesen Bedingungen bleibt herausfordernd: Die Belastung der Familien ist weiterhin sehr hoch, Engpässe in den Ehrenamtlichen-Teams, steigende Infektionsraten im Herbst und nicht zuletzt das Wegfallen von Spendeneinnahmen müssen bewältigt werden. Dennoch ziehen wir das positive Fazit, dass durch das große Engagement der wellcome-Standorte in Berlin viele Familien auch 2021 erreicht und unterstützt wurden.

## 3.1 wellcome-Teams in Berlin: Verbreitung, Multiplikation und Beständigkeit

*Abbildung: Regionale Verteilung der wellcome-Teams in Berlin*

## wellcome-Standorte in Berlin

Derzeit gibt es bundesweit rund 230 wellcome-Standorte.

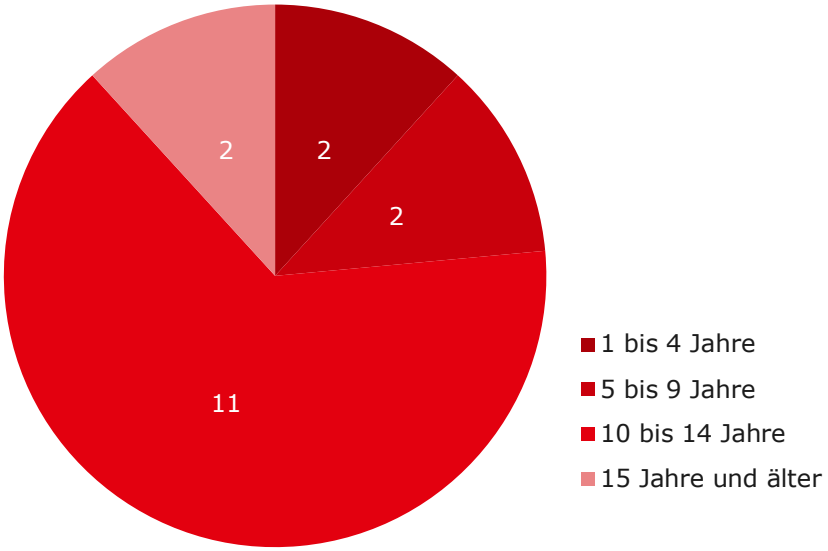
In Berlin gibt es 17 wellcome-Standorte, davon:

- 14 in Trägerschaft von Mitgliedern des DPW
- 3 in Trägerschaft eines korporativen Mitglieds der AWO
- 10 an Familienbildungsstätten (Familienzentren, Familientreffpunkten) angebunden
- 7 an andere Einrichtungen angebunden (wie Familienpflege, Schwangerenberatung, Sozialpädagogische Familienhilfe)

Insgesamt waren 2021 bundesweit 230 wellcome-Standorte aktiv. **In Berlin waren es 17 wellcome-Teams**. Ein Standort in Berlin-Reinickendorf konnte neu gegründet werden.

Besonders erfreulich ist auch die **hohe Beständigkeit der Standorte**: 15 von 17 Standorten, die im Jahr 2021 aktiv waren, bestehen seit fünf oder mehr Jahren, 13 seit über 10 Jahren – und 2 von diesen setzen bereits über 15 Jahre das Angebot von wellcome erfolgreich um.

### Bestandsdauer der wellcome-Teams




Im Jahr 2021 gab es **keine Standortschließungen und keine Trägerwechsel**.

## 3.2 Wirkung der lokalen wellcome-Teams

Die von wellcome intendierte Wirkung ist eine **Entlastung von Familien** im ersten Jahr nach der Geburt sowie eine **Stärkung der Zivilgesellschaft**. Täglich engagieren sich bei wellcome Menschen, um diese Wirkung zu erreichen. Die Wirkung dieser Arbeit zu messen, ist eine besondere Herausforderung, der mittels externer und interner Evaluationen begegnet wird.

### Erzielte Wirkungen bei den Familien

Im Jahr 2021 hatten die Teamkoordinator*innen **Kontakt zu insgesamt 1.013 Familien**, das sind durchschnittlich 59,6 Familien pro Team. 234 Familien davon erhielten nach einem Erstgespräch die Unterstützung durch eine*n ehrenamtliche*n wellcome-Mitarbeiter*in. Bei 779 Familien wurde im Erstgespräch deutlich, dass die Unterstützung durch eine*n Ehrenamtliche*n nicht die passende Hilfe wäre. In diesen Fällen wirkt die **pädagogische Fachkraft als Lotsin** zu anderen Angeboten oder Ansprechpartner*innen vor Ort, wie z. B. zu Vermittlungsstellen für Tagesmütter, Haushaltshilfen und Beratungsstellen. Sie regt auch zu Eigeninitiative an und verweist auf digitale Angebote (z. B. ElternLeben.de) soweit es vor Ort keine entsprechenden Strukturen gibt. Die Häufigkeit, in der sich Familien an die Teamkoordination wenden, obwohl wellcome nicht das gewünschte Angebot ist, hängt u. a. ab vom Informationsangebot der Kommune, dem Umfang an Beratungsangeboten für Familien vor Ort, dem Aufgabenbereich der Teamkoordination insgesamt oder auch dem Bekanntheitsgrad der Trägereinrichtung. Seit 2019 werden die Beratungen von Fachkräften separat erfasst: Dies können Hebammen, Familienhebammen oder Mitarbeiter*innen aus Kliniken sein, die stellvertretend für eine Familie den Erstkontakt zur wellcome-Teamkoordination suchen. Es wurden **274 solcher Beratungsgespräche mit Fachkräften** geführt. Dieser Anteil ist seit vielen Jahren gleichbleibend hoch, dies zeigt, dass die Lotsentätigkeit der wellcome-Teamkoordinator*innen auch innerhalb des Netzwerks von wachsender Bedeutung ist.

| Familienkontakte | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|---|---|---|
| Anzahl der durch Ehrenamtliche betreute Familien | 289 | 255 | 234 |
| Summe der Beratungen ohne nachfolgenden Einsatz | 1.195 | 881 | 1.053 |
| Davon Beratungen von Familien | 819 | 625 | 779 |
| Davon stellvertr. Beratungen von Fachkräften | 376 | 256 | 274 |

**142 der 234 Familienbetreuungen** wurden innerhalb von 2021 **abgeschlossen**. Von den Ehrenamtlichen wurden im Rahmen dieser Betreuungen durchschnittlich 33 Stunden Unterstützung pro Familie geleistet. Über die abgeschlossenen Einsätze lassen sich dank der onlinegestützten Datenabfrage detailliertere Aussagen zu den Familien machen, die durch wellcome erreicht wurden.

**Rund 36 %** der betreuten Familien in Berlin zahlten den vollen **Elternbeitrag** in Höhe von 5 Euro pro Stunde. Je nach ihren finanziellen Möglichkeiten zahlen die Familien nach Vereinbarung mit der Teamkoordinator*in vor Ort einen individuell reduzierten Beitrag.

| Abgeschlossene Einsätze in Familien | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|---|---|---|
| Gesamt | 182 | 171 | 142 |
| davon ermäßigt | 59% | 67% | 64% |
| Stundenzahl gesamt | 5.860 | 4.344 | 4.685 |
| ∅ Stundenzahl pro Familie | 32,9 | 25,4 | 33,0 |

Trotz Rückgang der Zahl der beendeten Einsätze stieg das Stundenvolumen um rd. 8 %. Die Entwicklung resultiert vor allem aus der wahrgenommenen höheren Belastung und Erschöpfung der unterstützten Familien.

**Mehr als 51 % der Einsätze** kam binnen der **ersten drei Lebensmonate** des Babys zustande, fast 80 % im ersten halben Jahr. Das Alter des Neugeborenen beim Einsatzbeginn liegt im Durchschnitt bei 4 Monaten. Die Familien suchen also sehr frühzeitig den Kontakt zu den wellcome-Teams und erhalten in einer frühen Phase des Familienlebens Unterstützung, Beratung und Orientierung in der differenzierten Hilfe- und Angebotslandschaft der Frühen Hilfen und Familienbildung.

### Alter des Babys bei Einsatzbeginn

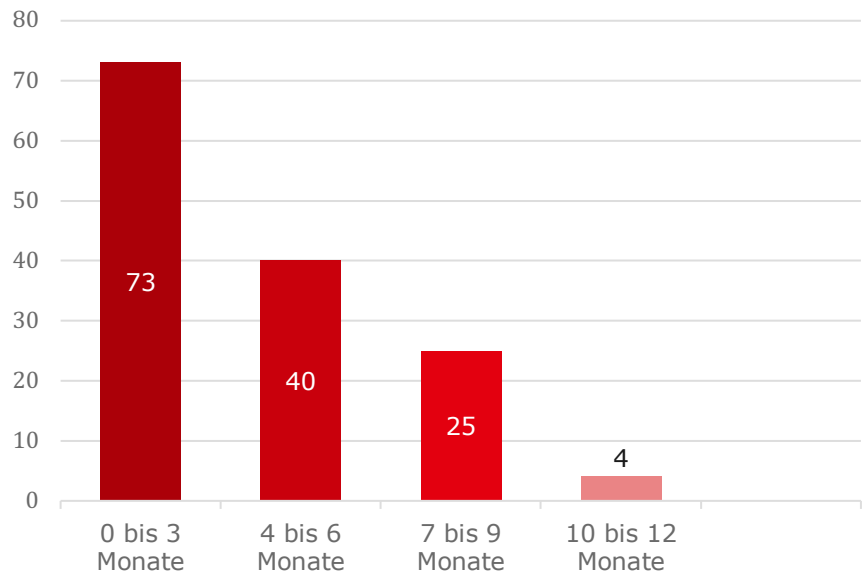
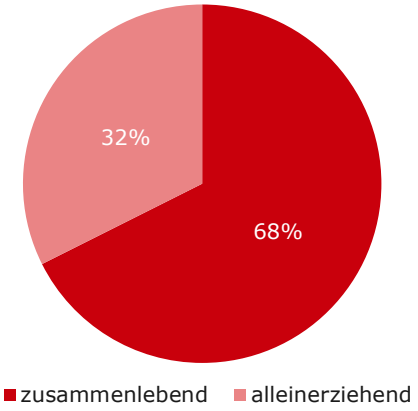


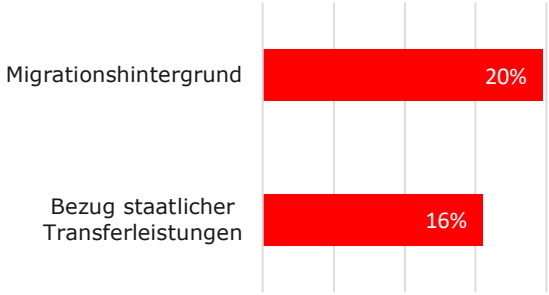

*Abbildung: Alter des Babys beim Einsatzbeginn in Lebensmonaten (n=142)*

## Soziale Situation der Familien (n=142)

**Betreute Familien nach Familienstand**

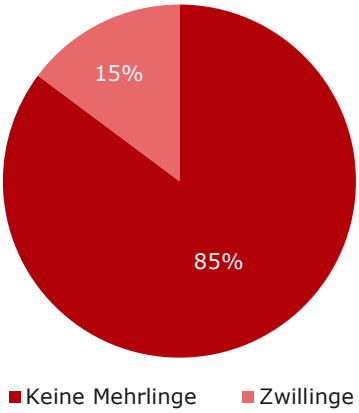



**Betreute Familien mit ...***

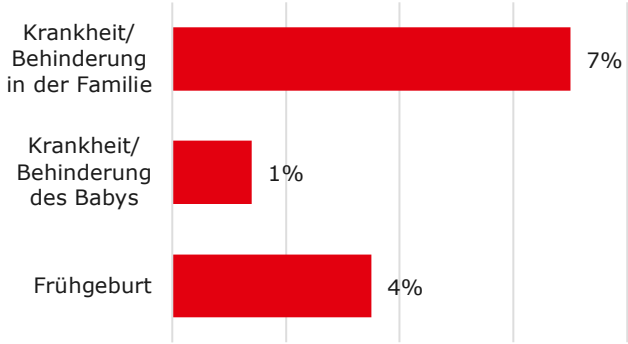



*Migrationshintergrund: Wenn ein Familienmitglied selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist.
Staatliche Transferleistungen: ALG I, ALG II/„Hartz IV", Wohngeld, BaFög etc.; nicht Kinder- und Elterngeld.

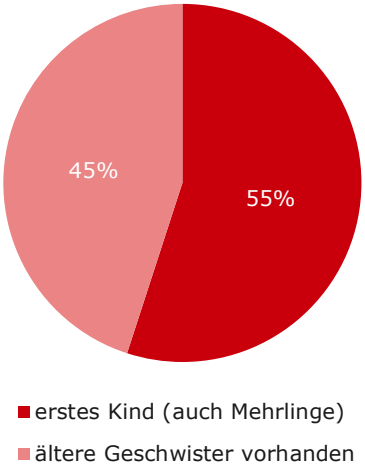
**Betreute Familien nach Mehrlingen**



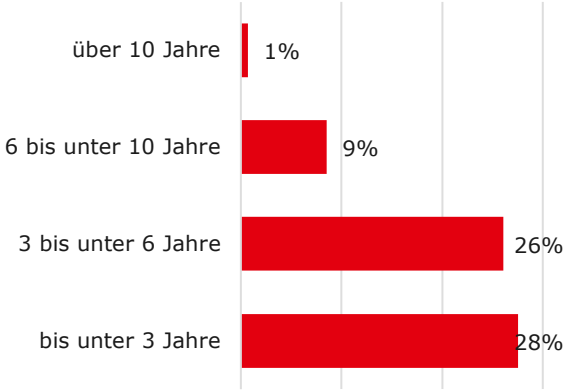

**Betreute Familien mit ...**




**Betreute Familien nach Anzahl der Kinder**




**... davon Alter der Geschwisterkinder (n=64)**



## Ergebnisse der Wirkungsmessung

Auf Grundlage einer Evaluation durch die Universität Kiel 2006[12] lassen sich für die Wirkungen bei der direkten Zielgruppe Familie wissenschaftlich fundierte Aussagen machen. Zusammengefasst belegen die Ergebnisse der Evaluation der Universität Kiel 2006:

- eine **Entlastung der Familien** durch eine positive Wirkung auf die Zufriedenheit der Mütter;
- eine **Steigerung des Wohlbefindens** der Mütter, die das Auftreten negativer Emotionen dem Baby gegenüber unwahrscheinlich macht;
- die wellcome-Intervention besitzt somit das Potenzial, als Maßnahme zur **Prävention von Gewalt gegen Babys** zu fungieren.

Eine Evaluation der direkten Zielgruppe Ehrenamtliche durch die Universität Hamburg 2016 bestätigt die Aussagen von 2006.[13] Im Rahmen der Befragung gaben 77 % der Ehrenamtlichen an, dass sie eine deutliche Entlastung der Mutter und eine Verbesserung ihres Befindens feststellen konnten. 67 % berichteten von einer Entspannung der Familienatmosphäre.

Darauf, dass ein wellcome-Einsatz von den Familien als sinnvolles Entlastungs- und Unterstützungsangebot erlebt wird, lässt auch die **hohe Zufriedenheitsrate** schließen: 115 von 118 Familien aus Berlin, die nach Abschluss eines wellcome-Einsatzes auf diese Frage geantwortet haben, gaben an, „voll und ganz zufrieden" oder „eher zufrieden" mit dem wellcome-Einsatz zu sein. 117 Familien haben außerdem die Frage nach ihrer Weiterempfehlungsbereitschaft beantwortet: 100 % dieser Familien würden einen wellcome-Einsatz weiterempfehlen.

Seit 2019 hat wellcome Fragen zur Wirkungsmessung in die interne statistische Erhebung zu den wellcome-Einsätzen eingeführt. Hierfür stehen den Teamkoordinator*innen Leitfäden für die Gespräche mit den Familien zur Verfügung, die es ermöglichen, mehr über die Wirkung von wellcome zu erfahren. Die Familien werden sowohl im Erstgespräch mit der Teamkoordination vor Einsatzbeginn als auch am Ende des Einsatzes gefragt, wo sie ihre subjektiv empfundene Belastung auf einer Skala von 1 (ich fühle mich überhaupt nicht belastet) bis 10 (ich fühle mich sehr belastet) einordnen würden. Für 2021 liegen Angaben von 73 % der abgeschlossenen Einsätze (1.172 Familien) zu beiden Zeitpunkten vor. Das Ergebnis zeigt: **Der Belastungsgrad ist bei den Familien nach der wellcome-Unterstützung deutlich geringer.** Im Schnitt liegt die Belastung der Familien vor dem wellcome-Einsatz bei 7,4 (gewichtetes Mittel) und nach dem wellcome-Einsatz wird sie im Schnitt 4,9 angegeben.

Besonders erfreulich ist, dass 70 % der befragten Familien angeben, dass der **Einfluss der wellcome-Unterstützung** auf ihre Entlastung hoch oder sehr hoch ist.

---

[12] http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/Evaluation_wellcome_Praktische_Hilfe.pdf
[13] http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/wellcome_Evaluation_Summary_2016.pdf

**Belastung der Familien vor und nach dem wellcome-Einsatz**

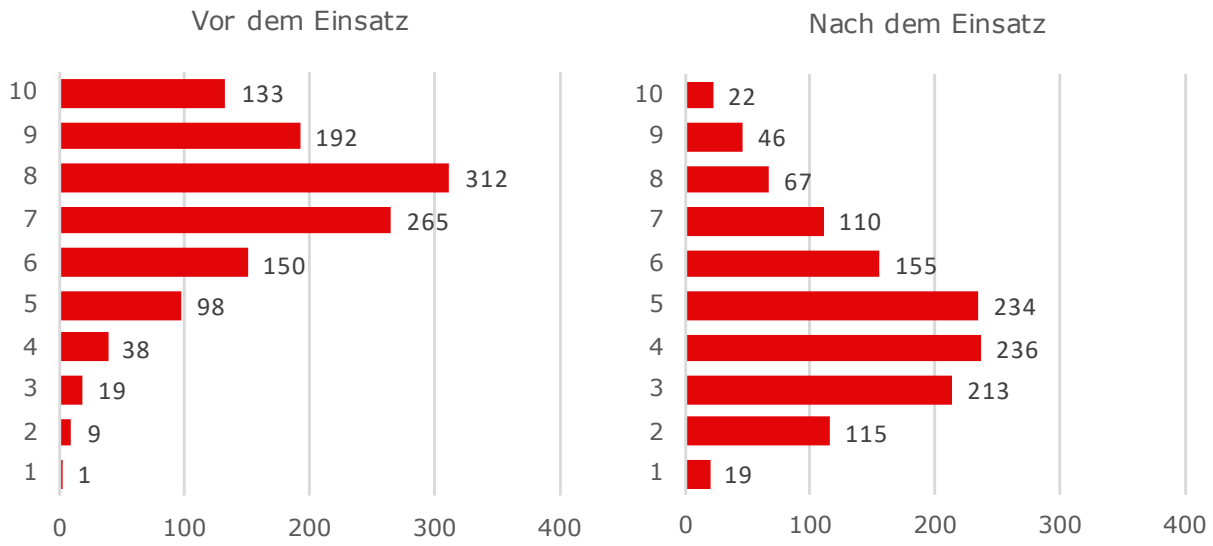



*Abbildung: Selbsteinschätzung der Belastung der Familien (n=1.172) vor und nach dem wellcome-Einsatz, abgefragt im Erst- und Abschlussgespräch mit der Familie (von 1 = „überhaupt nicht belastet" bis 10 = „sehr belastet")*

Berücksichtigt man die in der psychologischen Literatur dokumentierten Einflüsse negativer Emotionen auf die Eltern-Kind-Beziehung, lässt sich der Schluss ziehen, dass sich die Unterstützung durch wellcome positiv auf die Eltern-Kind-Beziehung auswirkt.

**Externe Zufriedenheitsumfrage**

Zusätzlich zum persönlichen Abschlussgespräch haben 2021 bundesweit 13,5 % der Familien, bei denen ein wellcome-Einsatz abgeschlossen wurde, an einer externen, anonymen Umfrage zu ihrer Zufriedenheit teilgenommen.
99 % gaben an, voll und ganz zufrieden oder eher zufrieden mit dem Einsatz gewesen zu sein.
100 % würden wellcome weiterempfehlen.

# Das sagen unsere Familien ...

**Wir waren einfach nur glücklich über diese tolle Hilfe!**

**wellcome verdient es, noch bekannter zu werden.**

**Wir würden wellcome jederzeit herzlichst weiterempfehlen.**

**Ich bin so dankbar für die wundervolle Unterstützung!**

**Eigentlich gibt es nichts, was verbessert werden kann!**
**(Außer vielleicht die Wartezeit, bis die Hilfe starten kann.)**

**Das ganze Team war so nett, die Hilfe kam schnell und unkompliziert. Ich wünschte wir hätten früher davon erfahren.**

## Erzielte Wirkungen bei den Ehrenamtlichen

2021 engagierten sich in Berlin **311 Ehrenamtliche** im Rahmen eines Ehrenamtes bei einem wellcome-Standort für Familien. 2021 beendeten 95 Ehrenamtliche ihr Engagement für wellcome, 81 Ehrenamtliche nahmen ihre Tätigkeit neu auf. Rund 50 % der Ehrenamtlichen aus Berlin waren durch wellcome erstmalig ehrenamtlich aktiv. 45 % übten das wellcome-Ehrenamt zusätzlich zu ihrer Berufstätigkeit aus. 18,7 % befanden sich bei Aufnahme des Ehrenamts in einer Ausbildung, studierten oder absolvierten ein Praktikum.

| Aktive Ehrenamtliche in Berlin | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|---|---|---|
| gesamt | 292 | 324 | 311 |
| Durchschnittsalter | 47,9 | 48,4 | 49,0 |
| davon wellcome-Ehrenamt zusätzlich zur Berufstätigkeit | 39,7 % | 42,9 % | 45,0 % |
| davon wellcome als erstes Ehrenamt | 52,1 % | 50,3 % | 49,8 % |

Nach wie vor ist die Presse (Zeitungen, Rundfunk, TV) der wichtigste Kanal für die lokalen wellcome-Teams zur **Gewinnung von Ehrenamtlichen**. Auch ein weiterer Trend aus dem Vorjahr setzte sich fort: die Zunahme der Bedeutung des Internets für den Zugang zu wellcome. Rechnet man die Nennungen für den Zugang über die wellcome-Website und über soziale Medien zusammen, so liegt die Gesamtzahl sogar leicht über den Nennungen für die Presse. Weitere wichtige Zugangswege sind Empfehlungen aus dem Freundes- und Bekanntenkreis sowie die Freiwilligenagenturen. Darüber hinaus sind die Zugänge sehr vielfältig und umfassen Veranstaltungen ebenso wie das z.B. Verteilen von Aushängen und Flyern.

| Zugangswege Ehrenamtliche | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|---|---|---|
| Presse | 33,6 % | 32,4 % | 29,6 % |
| Social Media | 3,4 % | 6,2 % | 5,8 % |
| wellcome-Website | 11,0 % | 16,4 % | 16,1 % |
| Freiwilligenagentur | 12,7 % | 11,7 % | 11,9 % |
| Empfehlungen Freund*innen / Bekannte | 9,6 % | 9,6 % | 10,6 % |

Auch für die **Wirkungen bei der Zielgruppe Ehrenamtliche** lassen sich auf Grundlage der Evaluation durch die Universität Kiel 2006[14] wissenschaftlich fundierte Aussagen machen: Die Ehrenamtlichen kümmern sich hauptsächlich um das Baby und unterstützen die Mutter. Im Rahmen der Tätigkeit findet – häufig intergenerativer – Wissenstransfer vor allem bei der Betreuung des Babys statt, praktische Tipps und Ratschläge werden an die Mutter weitergegeben und Geschwister betreut. Die wellcome-Ehrenamtliche haben in der Regel viel Freude an ihrer Tätigkeit, erleben sich selbst als effektiv in der Unterstützung der Familie und nehmen ein ausgeprägtes Maß an gesellschaftlicher und sozialer Akzeptanz war. Ihr Bedürfnis nach persönlichem Wachstum wird durch die Qualifikations- und Fortbildungsangebote innerhalb der Organisation erfüllt.

Wie bereichernd ein Ehrenamt in Familien sein kann, zeigt auch die bundesweite Studie der Universität Hamburg 2016[15] zur Wirkung des Ehrenamtes bei wellcome:

- **91 %** der befragten Ehrenamtlichen fühlen sich in ihrer Arbeit in den Familien **anerkannt**.
- **92 %** fühlen sich von den wellcome-Teamkoordinator*innen **fachlich kompetent begleitet** und gut auf ihre Tätigkeit vorbereitet.
- **93 %** der befragten Ehrenamtlichen würden ein Engagement bei wellcome **weiterempfehlen** und wollen sich auch in Zukunft engagieren.

## Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft

Seit 2019 wird die Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft der ausgeschiedenen Ehrenamtlichen dokumentiert. 98,7 % der 2021 ausgeschiedenen Ehrenamtlichen, von denen uns hierzu eine Antwort vorliegt, waren voll und ganz bzw. eher zufrieden mit ihrem wellcome Ehrenamt. 100 % würden das Angebot weiterempfehlen.

[14] http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/Evaluation_wellcome_Praktische_Hilfe.pdf
[15] http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/wellcome_Evaluation_Summary_2016.pdf

# Das sagen unsere Ehrenamtlichen ...

**wellcome bedeutet für mich Freude, mit meiner inzwischen reichlichen Zeit etwas Sinnvolles zu tun.**

**wellcome bietet beste Unterstützung durch Gesprächsrunden und Fortbildungsmöglichkeiten - Dankeschön!**

**Die Ausübung dieses Ehrenamtes ist in jeder Hinsicht eine win-win-Situation. Ich darf Familien unterstützen, die aktuell Hilfe benötigen und lerne dadurch unterschiedliche Lebensformen und Entwicklungsphasen der Kinder kennen.**

**Man bekommt so viel von den Kindern und Eltern an Dankbarkeit zurück. Ihr Vertrauen zu sehen macht große Freude.**

**Strahlende Kinderaugen, ausgestreckte Ärmchen und das Lachen der Kinder sind sehr energiegebend.**

**Kindern dabei zusehen, wie sie die Welt entdecken - ganz großes Kino.**

# 4 Ressourcen, Leistungen und Aktivitäten

## 4.1 Ressourcen

Die folgenden Zahlen beziehen sich ausschließlich auf den Einsatz der Ressourcen für die wellcome-Landeskoordination in Berlin. Die von den Trägern von wellcome-Standorten und der wellcome gGmbH eingesetzten Ressourcen sind an dieser Stelle nicht berücksichtigt. In Berlin wurden im Berichtzeitraum sowohl durch die Landeskoordination Berlin als auch durch die lokalen wellcome-Teams Leistungen erbracht.

| Eingesetzte Ressourcen | Euro |
|---|---|
| Personal | 78.621,00 |
| Sachmittel | 17.252,00 |
| Gesamt | 95.873,00 |

## 4.2 Leistungen und Aktivitäten zur Qualitätssicherung

Für wellcome ist es erfolgsentscheidend, die Qualität des Angebotes auf allen Ebenen flächendeckend zu sichern. Die geschieht auf folgenden Ebenen:

### Lokale Ebene

Da sich die wellcome-Standorte immer in Trägerschaft etablierter Jugendhilfeträger befinden, ist die Arbeit der lokalen **wellcome-Teamkoordination** auch in die Qualitätssicherung der Trägereinrichtung eingebunden. wellcome-Ehrenamtliche werden durch die wellcome-Teamkoordination – eine pädagogische Fachkraft – in persönlichen und telefonischen Gesprächen begleitet. Darüber hinaus organisiert die Teamkoordination regelmäßig Austausch- und Fortbildungsangebote für die Ehrenamtlichen.

### Landesebene

Zur Qualitätssicherung ist eine tägliche Erreichbarkeit für die **individuelle Beratung und Unterstützung der Standorte durch die Landeskoordination** gewährleistet. Auf Landesebene findet in Berlin ein regelmäßiger persönlicher und telefonischer Austausch zwischen den lokalen Teamkoordinator*innen untereinander sowie mit der Landeskoordinatorin statt. Die Landeskoordinatorin organsiert und führt durch regelmäßige Treffen für die Teamkoordinationen und Teamleitungen sowie Fachtagungen für alle wellcome-Teams. Diese Treffen dienen dem Austausch und Wissenstransfer, der Fortbildung und der regionalen Vernetzung. Die 2 x jährliche Auswertung der von den Standorten erhobenen Daten sind Grundlage für die Beratung der wellcome-Teams.

Alle 12–18 Monate findet ein Gespräch zwischen der Landeskoordination, der Leitung der wellcome-Trägereinrichtung und der wellcome-Teamkoordination vor Ort statt, in dem es um die Umsetzung von wellcome am jeweiligen Standort geht (Jahresstandortgespräche).

| Aktivitäten/Leistungen für Jugendhilfeträger mit wellcome-Team | |
|---|---|
| Teamkoordinator*innentreffen | 2 |
| Schulungen von Teamkoordinator*innen | 11 |
| Jahresstandortbesuche | 11 |
| Leitungstreffen | 1 |
| Fachtag und Fachgespräche | 4 |
| Digitale Austauschrunden | 18 |

Die Eröffnung eines neuen Standorts am 2. Juni 2022 in Berlin-Reinickendorf wurde durch die Landeskoordination Berlin in Kooperation mit der wellcome gGmbH durch die Schulung der Teamkoordinatorin sowie Unterstützung des wellcome-Trägers bei Planung und Durchführung der Eröffnungsveranstaltung im Berichtsjahr 2021 realisiert.

## Bundesebene

Neben regelmäßiger **Begleitung der Landeskoordination durch die wellcome gGmbH** – telefonisch, per E-Mail sowie vor Ort – gibt es jährlich zwei zweitägige Treffen aller wellcome-Landeskoordinatorinnen, an der die Landeskoordinatorin regelmäßig teilnimmt. Austausch über die alltägliche Arbeit als Landeskoordinator*in und fachliche Impulse stehen im Fokus dieser Veranstaltungen. Zusätzlich fanden im Jahr 2021 in regelmäßigen Abständen digitale Runden statt, um einen Austausch über die aktuellen Entwicklungen in der Corona-Pandemie und den Umgang damit zu gewährleisten.

Die Bundeszentrale organisiert darüber hinaus, teilweise in Zusammenarbeit mit den Landeskoordinationen, digitale Fortbildungsangebote für die wellcome-Teams und aktive Ehrenamtliche sowie Informationsveranstaltungen für interessierte Ehrenamtliche.

| Digitale Aktivitäten/Leistungen auf Bundesebene | |
|---|---|
| Digitale Infoveranstaltung für interessierte Ehrenamtliche | 6 |
| Digitale Fortbildungen für wellcome-Teams | 9 |
| Digitale Fortbildungen für wellcome-Ehrenamtliche | 2 |
| Digitales bundesweites Leitungstreffen | 1 |

## 4.3 Fachpolitische Netzwerkarbeit

wellcome wird auf der fachpolitischen Landesebene in Berlin als bedeutender Partner bei familien- und engagementpolitischen Themen wahrgenommen.

wellcome als präventives Angebot im Bereich Frühe Hilfen, bei welchem Freiwillige praktische Unterstützung leisten, bewegt sich im Schnittstellenbereich der Themen Frühe Hilfen, Familie, Gesundheit und bürgerschaftliches Engagement. Daher wird mit vielen Akteur*innen dieser Themenbereiche zusammengearbeitet.

Die Landeskoordination hielt ihre Mitwirkung in den etablierten Gremien und Netzwerken aufrecht. Dies sind neben der AG Zuwendungsempfänger Familienbildung, in erster Linie die Projektgruppe Frühe Hilfen, die Expertengruppe Frühe Hilfen, der Arbeitskreis Kind und Familie sowie das Landesnetzwerk Bürgerengagement.

| **Aktivitäten/Leistungen für fachpolitische Netzwerke** | |
|---|---|
| regelmäßige Mitwirkung in Fachgremien und Netzwerken | 8 |
| Teilnahme an landesweiten fachpolitischen Veranstaltungen | 4 |
| Referentin im Rahmen eines Workshops | 2 |

Politik und Verwaltung erkennen die Bedeutung der praktischen Unterstützung von Familien nach der Geburt durch Ehrenamtliche und unterstützen wellcome nachhaltig. Die Finanzierung der wellcome-Landeskoordination in Berlin durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sowie die Übernahme der Schirmherrschaften durch die Senatorin für Bildung, Jugend und Familien verdeutlichen dies. Insgesamt erhielten ca. 13 Standorte kommunale Mittel oder eine Förderung über die Bundesstiftung Frühe Hilfen, in jeweils unterschiedlicher Höhe. 4 Standorte erhalten bislang keine regelhafte Förderung.

## 4.4 Öffentlichkeitsarbeit, Förder*innen und Unterstützer*innen

### Schirmherrschaft in Berlin

**Sandra Scheeres, Senatorin für Bildung, Jugend und Familie, Schirmherrin seit 2011**

„Beim Kinderschutz spielt der Netzwerkgedanke eine ganz zentrale Rolle. Wichtig ist ein engmaschiges Netz, das vom Geist einer Verantwortungsgemeinschaft getragen ist; ein Netzwerk, das seine Stärke aus der Vielfalt seiner Professionen und Ansätze schöpft. wellcome ist ein wichtiger Teil des Berliner Hilfe-Netzwerkes. Grundprinzip von wellcome ist die aktive Nachbarschaftshilfe, die in der frühen Phase der Elternschaft mit all ihren vielfältigen Belastungsfaktoren ansetzt.

Gerade in der Zeit nach der Geburt eines Kindes stehen Familien vor vielen Herausforderungen. Die Arbeit der ehrenamtlichen wellcome-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt junge Väter und Mütter darin, das Abenteuer Familie erfolgreich zu meistern. Früh ansetzen und unterstützen, damit aus kleinen Sorgen keine gravierenden Probleme erwachsen: Das ist die wellcome-Idee.

Aber auch die Ehrenamtlichen werden gestärkt. Sie erhalten bei wellcome eine Vorbereitung zur Erfüllung ihrer Aufgaben und arbeiten Hand in Hand mit professionellen Kräften. wellcome ermöglicht ein modernes Ehrenamt, in dem die Engagierten im Kontakt mit den jungen Familien Bereicherung erfahren und persönlich wachsen.
All das sind Gründe genug, um zu sagen: Ich bin sehr gerne Schirmherrin von wellcome!"

Presse und allgemeine Öffentlichkeit sind zunehmend für die Situation und die Belastungen junger Familien sensibilisiert. Ein besonderer Fokus für die Öffentlichkeitsarbeit 2021 lag darin, das Angebot und die **Verfügbarkeit der wellcome-Teams auch unter Corona bei Familien und interessierten Ehrenamtlichen** bekannt zu machen.

Im vergangenen Jahr erschienen drei Artikel in berlinweiten Tageszeitungen sowie einer im Tagesspiegel Ehrensache Newsletter. Zudem konnten zwei Beiträgen auf der Website der European Volunteer Capital[16], ein Interview mit dem Radio „Buschruf" des Trägers Albatros gGmbH[17] sowie ein Interview für die Website des Landesnetzwerks[18] realisiert werden. Erneut fand in Kooperation mit

[16] https://freiwilligenhauptstadt.berlin/magazin/details/wellcome; https://freiwilligenhauptstadt.berlin/einblicke/details/sarah-durchs-engagement-in-eine-welt-voller-erstaunen-und-phantasie
[17] https://www.buschrufradioberlin.de/
[18] https://www.aktiv-in-berlin.info/wellcome-hilft-jungen-familien/

den dm-Drogeriemärkten in Berlin eine Plakat-Kampagne zur Gewinnung weiterer Ehrenamtlicher statt. Auch die Kooperation mit dem ANE wurde fortgesetzt und die Elternbrief-Beilage aktualisiert.

Zur Akquise von Ehrenamtlichen veranstaltete die wellcome gGmbH außerdem sechs bundesweite digitale Infoveranstaltungen für Interessierte, über die auch für Berlin Ehrenamtliche gewonnen werden konnten. Darüber hinaus unterstützte wellcome die Standorte durch die Formulierung neuer Textbausteine für Pressemeldungen zur Gewinnung von Ehrenamtlichen. An Bedeutung gewinnt zudem Social Media zur Erreichung von Ehrenamtlichen und Familien.

## Förder*innen und Unterstützer*innen

Förder*innen und Unterstützer*innen aus allen gesellschaftlichen Bereichen nehmen wellcome als förderungs- und unterstützungswürdig wahr. Mit Dankbarkeit freuten wir uns im vergangenen Jahr v.a. darüber, dass die Jakob-Mähren-Stiftung erneut für eine Anschubfinanzierung eines Berliner wellcome-Standorts gewonnen werden konnte. Die Eröffnung des neuen Standorts in Reinickendorf wurde so maßgeblich unterstützt.

# 5 Weitere Planung und Ausblick

## 5.1 Planung und Ziele

**20 Jahre wellcome bundesweit, 15 Jahre wellcome Berlin**

2022 steht im Zeichen des doppelten Jubiläums – 20 Jahre wellcome bundesweit, 15 Jahre wellcome in Berlin. Diese Anlässe sollen genutzt werden, um wellcome noch sichtbarer und bekannter zu machen – sowohl in Richtung der Familien und möglicher Ehrenamtlicher als auch Unterstützer*innen.

Anlässlich des Berliner Jubiläums organisieren wir im Mai 2022 eine Dankeschön-Veranstaltung, um sowohl das außerordentliche Engagement in schwierigen Zeiten zu würdigen als auch um Wegbereiter*innen und Wegbegleiter*innen zu danken.

**Gewinnung und Bindung von Freiwilligen**

Während sich in Zeiten von Home Office und Lockdown viele Menschen explizit auch Zeit für ehrenamtliches Engagement nehmen konnten und wollten, erleben wir nun an vielen Standorten einen Rückgang dieses Trends bei gleichzeitig wieder stark zunehmender Nachfrage hilfesuchender Familien. Zudem sieht sich wellcome an vielen Standorten mit der Situation konfrontiert, dass Freiwillige im Zuge auch der allgemein konstatierten Erschöpfung durch die lange Pandemiezeit ihr Engagement beenden.

Um dennoch rasch auf die steigende Nachfrage hilfesuchender Familien reagieren zu können, müssen weitere Ehrenamtliche gewonnen werden. Dafür soll die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt werden. Das Jubiläum bietet dafür einen guten Anlass. Daneben gilt es, die bereits Aktiven weiter gut zu begleiten und sie so im Angebot zu halten.

**Qualitätssicherung und Teambildung**

2021 gab es, wie dargestellt, an vielen Berliner wellcome-Standorten Wechsel in der Teamkoordination. Die neuen Kolleg*innen gut in ihrem neuen Tätigkeitsfeld zu begleiten, das Team der Berliner wellcome-Koordinierenden gut in die Zusammenarbeit zu bringen und weiterzuentwickeln sowie die Qualität des Angebots berlinweit zu sichern stellen zentrale Aufgaben der Landeskoordination für 2022 dar.

Für Qualitätssicherung und -entwicklung sorgen auch Fortbildungen und Fachveranstaltungen, welche sowohl für Teamkoordinator*innen als auch für Ehrenamtliche angeboten werden. Für 2022 ist u.a. die Wiederholung des Fachtags zum Thema Stillen, welcher bereits 2021 in Kooperation mit dem Netzwerk Gesund ins Leben durchgeführt wurde, geplant. Dieser soll auch für Netzwerkpartner*innen geöffnet werden.

Veranstaltungen zum Thema Zahngesundheit, geplant in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft zur Verhinderung von Zahnerkrankungen e.V., sollen ebenfalls als Fortbildung für Teamkoordinator*innen und Ehrenamtliche umgesetzt werden.

Ebenso für beide Gruppen geplant werden Veranstaltungen mit den „Naturbegleitern". Die „Naturbegleiter" sind ein Projekt der Stiftung Naturschutz mit dem Ziel, durch Naturkontakt

Wohlbefinden und Gesundheit zu fördern. Fachkräfte begleiten Ausflüge in die Stadtnatur und bieten Übungen, die entspannen und Spaß machen. So werden in der Gruppe schöne Erfahrungen gemacht, das Team sowie die Empathie gegenüber sich selbst und anderen gestärkt – und Gesundheitsprävention wird neben den Familien in diesem Rahmen auch unseren Teams ermöglicht.

**Netzwerk erhalten und entwickeln**

Nach dem personellen Wechsel im Amt der Senatorin für Bildung, Jugend und Familie im Dezember 2021 steht die Weitergabe der Schirmherrschaft an die neue Amtsinhaberin, Frau Astrid-Sabine Busse an. Wir freuen uns darauf, die Übernahme der Schirmherrschaft im Rahmen der Dankeschön-Veranstaltung im Mai 2022 offiziell „vollziehen" zu können.

Die fachpolitische Vertretung des Angebots und Handlungsfeldes durch die wellcome-Landeskoordinatorin in den verschiedenen Gremien und Netzwerken wird fortgesetzt. Die Vernetzung mit weiteren Akteur*innen der Handlungsfelder v.a. Familienförderung, Familienpolitik, Gesundheitsförderung, Frühe Hilfen und Bürgerschaftliches Engagement wird soweit möglich ausgebaut.

## 5.2 Chancen und Risiken

**Hoffnung auf Stabilisierung und Ausbau durch Familienfördergesetz**

Als erstes Bundesland hat sich Berlin ein Familienfördergesetz gegeben. Dieses trat am 1.1.2022 in Kraft. Mit dem Gesetz sollen der weitere Ausbau, die langfristige Sicherung sowie die Qualitätsentwicklung von Angeboten, die Familien fördern und stärken, vorangetrieben werden. In einer ersten Phase sind dabei besonders die Familienzentren und die aufsuchenden Angebote im Blick. wellcome ist als eines dieser aufsuchenden Angebote benannt. Die Anerkennung von wellcome als ein Teil der Lösungsmöglichkeiten für die vielfach beschriebenen Herausforderungen von Familien in der heutigen Zeit freut uns sehr. Wir sehen dies gleichermaßen als Chance wie Verpflichtung, uns weiter für eine qualitäts- und wirkungsvolle Entwicklung einzusetzen.

**wellcome etabliert in allen Berliner Bezirken**

Seit Juni 2021 ist wellcome wieder in allen Berliner Bezirken mit mindestens einem Standort vertreten. Angesichts der Größe der Bezirke ist es mitunter sinnvoll, eine kleinteiligere, mehr an regionalen Lebenszusammenhängen der Familien orientierte Struktur zu haben und weiter zu multiplizieren. Als begrenzende Faktoren sind die Ressourcen der wellcome-Träger und fördernden Bezirke, das Engagementpotenzial in der Region sowie die Existenz weiterer Ehrenamtsangebote mit ähnlicher Freiwilligenzielgruppen mit in die Überlegungen einzubeziehen.

Neben der Erweiterung der Unterstützungsmöglichkeiten der bestehenden Teams durch Gewinnung weiterer Ehrenamtlicher bleibt die Konsolidierung der Standorte ein Kernthema. Aktuell verfügen noch immer knapp ein Viertel der Standorte über keine nachhaltige Finanzierung. Hier gilt es, weiter nach Lösungen zu suchen, um sich auf Basis einer gesicherten Perspektive auf die weitere Entwicklung des Angebots zu konzentrieren. Die Landeskoordination sieht sich dabei v.a. in beratender Funktion.

**Steigende Kosten und Sorgen um Finanzierungen**

Auch bei Kolleg*innen geförderter Standorte gibt es mitunter Sorgen. Die noch nicht absehbaren Folgen der Corona-Pandemie und anderer Krisen auf die kommunalen Haushalte führen zu Unsicherheiten: In welchem Umfang wird der politische Wille, Familienförderangebote weiter zu stärken und auszubauen, in naher Zukunft realisiert werden können?

Zudem stehen die Träger vor der Herausforderung, dass Fördersummen nicht in gleichem Maße steigen wie vorhandene Kosten (z.B. steigende Mieten inkl. Nebenkosten, allgemeine Tarifanpassungen oder Höherstufungen langjähriger Mitarbeiter*innen).

Hinzu kommt der immer wieder signalisierte Bedarf, die verfügbare Zeit für die Koordination zu erhöhen, um den steigenden Handlungserfordernissen (komplexere Belastungslagen der Familien, wachsende Netzwerke und Vernetzungsnotwendigkeiten, mehr Dokumentationsverpflichtungen u.a.) ohne Qualitätseinbußen gerecht werden zu können. Ausgehend von den Erfahrungen während der Förderung durch die Deutsche Klassenlotterie Berlin (2013) wären mindestens 10 Wochenstunden pro wellcome-Standort wünschenswert.

**Trends im Engagement**

wellcome bietet die Möglichkeit, sich kurzzeitig zu engagieren. Damit können viele Menschen erstmalig aktiviert werden. Viele vor allem jüngere Freiwillige können oder wollen sich nicht langfristig an eine ehrenamtliche Tätigkeit binden. Über alle Altersgruppen hinweg sehen wir sinkende Zeitvolumina, die für die freiwillige Tätigkeit zur Verfügung gestellt werden. Auch der aktuelle Freiwilligensurvey beschreibt diesen Trend.[19] Für die Teamkoordinator*innen bedeutet dies, dass sie für einen gleichbleibenden Output an Betreuungsstunden mehr Ehrenamtliche gewinnen müssen. Werbung und Erstgespräche binden viel Zeit. Vor dem Hintergrund enger zeitlicher Spielräume aller Beteiligter gestaltet sich auch die Organisation von gemeinsamen Veranstaltungen (Treffen, Fortbildungen) schwieriger. Häufiger müssen mehrere Termine mit kleineren Gruppen oder Einzelgespräche vereinbart werden. Die Bindung der Ehrenamtlichen fokussiert sich so noch mehr auf die Person der Teamkoordination. Bei einem Koordinator*innenwechsel folgt daher mitunter der Verlust zahlreicher Engagierter für den betreffenden Standort. Eine bessere Stundenausstattung für die Teamkoordination würde die beschriebenen Herausforderungen zwar nicht lösen, aber die Rahmenbedingungen für deren Bearbeitung deutlich verbessern.

Die beschleunige Digitalisierung durch Corona bietet einerseits neue Chancen, da sich digitale Austauschtreffen beispielsweise für Freiwillige mit eigenen jüngeren Kindern oder längeren Arbeitszeiten besser vereinbaren lassen. Andererseits gibt es aber auch ehrenamtliche Mitarbeitende, welche digitale Formate nicht annehmen (können). Der damit entstehende Bedarf, das eigene Freiwilligenmanagement der zunehmenden Diversität auch an Haltungen und Vorlieben der Engagierten anzupassen, zieht erneut die Frage nach ausreichenden zeitlichen Ressourcen für die koordinierenden Fachkräfte nach sich.

[19] https://www.dza.de/fileadmin/dza/Dokumente/Publikationen/5._Freiwilligensurvey_FWS_2019_-_BF.pdf

**Vernetzung bringt Zugänge**

Bereits jetzt erreichen wir mit wellcome Familien zu einem frühen Zeitpunkt. Potenziale für einen noch frühzeitigeren Zugang zu hilfesuchenden Familien entstehen durch die Vernetzung mit Akteur*innen im Gesundheitsbereich wie den Babylotsen oder Beratungsangeboten in Arztpraxen, deren Auf- und Ausbau vielerorts läuft. Die Kontakte sind in den meisten Bezirken bereits sehr gut.

Der berlinweite Ausbau der Netzwerke Alleinerziehender stellt ebenfalls eine Chance zur weiteren Vernetzung dar. Ein-Eltern-Familien sind eine große Nutzer*innen-Gruppe, sowohl der Praktischen Hilfe nach der Geburt als auch der Unterstützung über den wellcome-Spendenfonds.

Für die Zielgruppe von Familien mit Babys, die Schwierigkeiten mit ihrer Selbstregulation aufweisen, sollen in Berlin die Schreibabyambulanzen (und ggf. vergleichbare Angebote) weiter ausgebaut werden. Wir streben daher an, unsere Vernetzung auch in diesem Bereich entsprechend zu erweitern. Gerade Familien mit „herausfordernden Babys" brauchen Unterstützung und Auszeiten für eigene Regeneration, um ihre Babys gut und geduldig begleiten zu können.

Auch mit Blick auf Familien und/oder potenzielle Freiwillige aus Einwandererfamilien oder mit internationaler Geschichte entwickeln sich Strukturen weiter. Der Ausbau der Stadtteilmütterprojekte im Rahmen eines Landesprogrammes, das Projekt „Berlin entwickelt neue Nachbarschaften (BENN)" oder das Projekt „LeNa – Lebendige Nachbarschaften" sind Beispiele dafür. Diese können hilfreich und nutzbringend sein, wenn vor Ort eine gute Zusammenarbeit gelingt. Die Vernetzung in dem Handlungsfeld weiter zu verbessern, bleibt für uns von großem Interesse.

Auf der anderen Seite steht auch hier die Ressourcenfrage: Die verfügbare Zeit der wellcome-Koordinator*innen ist knapp bemessen (i.d.R. 5 bis 10 Wochenstunden). Der überwiegende Teil davon wird für das Kerngeschäft (Vermittlung von Einsätzen, Beratung von Familien sowie Freiwilligenmanagement) benötigt. Vernetzung ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit, kann aber nicht immer weiter ausgedehnt werden, ohne dass entsprechend ergänzte Ressourcen.

**Bedeutung stetiger Vertretungs- und Vernetzungsarbeit**

Über die langjährige Arbeit und Präsenz in verschiedenen Gremien, Fach-AGs und Arbeitskreisen konnte eine berlinweite Bekanntheit für wellcome erreicht werden. Eine fortdauernde Aufgabe wird bleiben, die Bedeutung und Notwendigkeit niedrigschwelliger, universell präventiver Angebote für alle Familien immer wieder zu untermauern und sich für deren Erhalt und Förderung stark zu machen. Gerade auch die Fluktuation von Fachkräften in den unterschiedlichen Arbeitszusammenhängen erfordert die kontinuierliche Vertretungs- und Vernetzungsarbeit. Ein ggf. zukünftig noch stärkeres Eintreten für präventive, universelle Angebote könnte geboten sein, falls als Folge der aktuellen Krisen kommunale Haushaltsmittel knapper und daher Kürzungen ins Auge gefasst werden. Noch ist nicht vorhersehbar, wie sich die Situation für Jugendhilfeträger, die soziale Infrastruktur, der Berliner Landeshaushalt usw. weiter entwickeln wird. Wir hoffen, dass sich die wirtschaftlichen Folgen für alle beteiligten Träger, nicht zuletzt aber für die Berliner Familien, die unsere Angebote nutzen, in einem bewältigbaren Maß halten. Als Angebot, welches auf Basis von öffentlichen Förderungen, Zuwendungen von Stiftungen und privaten Spenden agiert, beobachten wir die Entwicklungen mit Anspannung und Sorge. Zugleich stehen wir bereit, uns in den fachpolitischen Diskurs auf Basis unserer nunmehr 15-jährigen Erfahrung einzubringen und unsere Arbeit so qualitäts- und wirkungsvoll wie möglich fortzusetzen.

# 6 Organisationsstruktur und Team

## 6.1 Organisationsstruktur

Die wellcome-Landeskoordination wurde bereits Ende 2007 bei dem gemeinnützigen Jugendhilfeträger Stützrad gGmbH (bis November 2013 Stützrad e.V.) eingerichtet. Einen Arbeitsschwerpunkt setzt der Träger seit langem im Bereich der Prävention und Frühen Hilfen. Ausführliche Informationen dazu finden sich auf der Website des Trägers www.stuetzrad.de.

## 6.2 Vorstellung der handelnden Personen

**Peter Cersovsky**

**Geschäftsführung, Stützrad gGmbH**

Peter Cersovsky verantwortet als Geschäftsführer der Stützrad gGmbH, Träger der Berliner Landeskoordination, die Einbindung dieser in die Trägerstrukturen sowie die Rahmenbedingungen der Arbeit.

Peter Cersovsky studierte nach einer handwerklichen Ausbildung als Steinmetz zunächst Philosophie und Theologie, später Erziehungswissenschaften und Kriminologie. Nach langjähriger Tätigkeit als Familienhelfer gründete er 1999 zusammen mit Kolleg*innen den Jugendhilfeträger Stützrad gGmbH. Dort übernahm er zunächst Verantwortung als Bereichsleiter und Koordinator für Hilfen zur Erziehung und wechselte 2002 in die Geschäftsführung. Peter Cersovsky ist auf Bezirks- und Landesebene umfassend fachpolitisch engagiert, u.a. in Kinder- und Jugendhilfeausschüssen, in Fachgremien nach § 78 SGB VIII sowie in unterschiedlichen Funktionen in der Arbeiterwohlfahrt (LV Berlin und Kreisverband Spree-Wuhle).

**Katharina Haverkamp**

**Bereichsleitung Prävention/Frühe Hilfen, Stützrad gGmbH**

Katharina Haverkamp trägt die Verantwortung für die Landeskoordination als Bereichsleiterin Prävention/Frühe Hilfen bei der Stützrad gGmbH.

Katharina Haverkamp, Dipl.-Heilpädagogin und Sprachtherapeutin, wechselte vom Gesundheitswesen in die Kinder- und Jugendhilfe und startete bei Stützrad gGmbH als Teamkoordinatorin des ersten Berliner wellcome-Standortes in Prenzlauer Berg. Inzwischen leitet sie den Bereich Prävention / Frühe Hilfen des Trägers. Das Ineinandergreifen frühzeitiger und passgenauer Beratungs- und Entlastungsangebote auch aus unterschiedlichen Hilfesystemen erlebt sie als besonders relevant. Die Verbindung von Ansätzen der Gesundheitsprävention und der Familienbildung sowie die Mitarbeit an Strategien zur Qualitätsentwicklung und Verbesserung von Strukturen der interprofessionellen Zusammenarbeit sind ihr daher ein besonderes Anliegen.

**Katja Brendel**

**wellcome-Landeskoordination Berlin, Stützrad gGmbH**

Katja Brendel, gelernte Journalistin, Diplom-Sozialwissenschaftlerin, Freiwilligenmanagerin (AfED) und Mutter von Zwillingen ist seit 2007 mit der Landeskoordination von wellcome bei Stützrad gGmbH in Berlin betraut. Ziel ihrer Arbeit ist es, dass sich Hilfe zu holen nicht länger als Ausdruck eines Unvermögens oder Defizits verstanden, sondern als Zeichen für soziale Kompetenz und Selbstfürsorge anerkannt und wertgeschätzt wird. Als Mitglied im Landesnetzwerk Bürgerengagement macht sie sich für gute Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement stark. Als Mitglied verschiedener familienpolitischer Gremien und Netzwerke engagiert sie sich für das gesunde Aufwachsen von Kindern und entsprechende gute Lebensbedingungen für Familien in Berlin.

**Rose Volz-Schmidt**

**Gründerin und geschäftsführende Gesellschafterin der wellcome gGmbH**

Jahrgang 1955, Diplomsozialpädagogin, ist verheiratet, hat drei Kinder und lebt in Hamburg. Als ehemalige Leiterin einer Familienbildungsstätte, Supervisorin und Beraterin hat sie langjährige Erfahrung in der Entwicklung sozialer Einrichtungen und einen besonderen Blick auf die Menschen, die darin arbeiten. Rose Volz-Schmidt wurde mehrfach ausgezeichnet – u.a. wurde sie 2007 von der Schwab Foundation zum Social Entrepreneur des Jahres ernannt, ist seit 2008 Mitglied im Netzwerk der Ashoka Fellows und wurde 2009 mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Seit 2002 ist sie bei allen wellcome-Team-Eröffnungen anwesend, um die Idee persönlich vorzustellen und den neuen wellcome-Standort aus der Taufe zu heben.

Gemeinsam mit Rose Volz-Schmidt hatte bis Februar 2021 **Kirsten Harnisch-Eckert** die Geschäftsführung der wellcome gGmbH inne. Sie verantwortete die Geschäftsbereiche Praktische Hilfe, Fundraising, Unternehmenskooperationen und Kommunikation. Kirsten Harnisch-Eckert verstarb im Februar 2021. Die ihr zugeordneten Verantwortungsbereiche wurden daraufhin für den weiteren Verlauf des Jahres 2021 von Rose Volz-Schmidt übernommen.

**Eva Mathes**

**Bundeskoordination Hamburg**

Eva Mathes arbeitet seit 2020 in der Bundeskoordination der wellcome gGmbH. Nach ihrem Studium der Erziehungswissenschaften hat sie langjährige Erfahrungen im Bereich der Sozialpsychiatrie gesammelt. Hierbei konnte sie immer wieder feststellen, wie wichtig Unterstützungsmöglichkeiten für junge Familien sind. Gerade solche Angebote, die frühzeitig greifen und Eltern etwas Zeit und Ruhephasen in dem doch manchmal stressigen Familienalltag schenken. Auch als Mutter eines Sohnes weiß sie aus eigener Erfahrung, wie wichtig eine unkomplizierte und schnelle Unterstützung in dieser frühen Lebensphase für die ganze Familie sein kann.

## 6.3 Profile der beteiligten Organisationen

### Träger der wellcome-Bundesgeschäftsstelle

| **Organisationsprofil** | |
|---|---|
| Name | wellcome gGmbH |
| Ort | Hamburg |
| Rechtsform | Gemeinnützige GmbH |
| Kontaktdaten | Hoheluftchaussee 95<br>20253 Hamburg<br><br>Telefon 040 226 229 720<br>Fax 040 226 229 729<br><br>info@wellcome-online.de<br>www.wellcome-online.de |
| Gründung | 2002 durch Rose Volz-Schmidt;<br>die gGmbH existiert seit 02.06.2006 |
| Registereintrag | Amtsgericht Hamburg: HRB 97440<br>Steuer-Nr. 17/454/04347 |
| Datum der Eintragung | 02.06.2006 |
| Gemeinnützigkeit | Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung (seit 02.06.2006) |
| Erklärung des gemeinnützigen Zwecks | Die Körperschaft fördert mildtätige Zwecke; gemeinnützige Zwecke sind: Jugendhilfe, Bildung, Erziehung sowie Schutz von Ehe und Familie |
| Ausstellende Behörde | Finanzamt Hamburg-Nord |
| Mitarbeiter*innenvertretung | Keine |

Weitere Angaben zu Governance, Beteiligungsverhältnissen, Umwelt- und Sozialprofil sowie zu den Finanzen der wellcome gGmbH entnehmen Sie bitte dem aktuellen Jahresbericht der wellcome gGmbH.

## Träger der wellcome-Landeskoordination in Berlin

| Organisationsprofil | |
|---|---|
| Name | Stützrad gGmbH |
| Ort | Berlin |
| Rechtsform | Gemeinnützige GmbH |
| Kontaktdaten | Langhansstraße 64<br>13086 Berlin<br><br>Telefon 030 29 49 35 80<br>Fax 030 29 49 35 87<br><br>office@stuetzrad.de<br>www.stuetzrad.de |
| Gründung | 1999 als e.V./ seit 2013 gGmbH |
| Registereintrag | AG Charlottenburg HRB 154062 B<br>Steuer-Nr. 27/612/03864 |
| Datum der Eintragung | 10.06.2016 |
| Gemeinnützigkeit | Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung (seit März 1999) |
| Erklärung des gemeinnützigen Zwecks | Die Körperschaft fördert mildtätige Zwecke; gemeinnützige Zwecke sind: Jugendhilfe, Bildung, Erziehung sowie Schutz von Ehe und Familie |
| Ausstellende Behörde | Finanzamt für Körperschaften I, Berlin |
| Mitarbeiter*innenvertretung | Betriebsrat |

Eine aktuelle Übersicht zu allen Standorten in Berlin finden Sie unter www.wellcome-online.de/hilfe-nach-der-geburt/deutschland/berlin

# 7 Impressum


| | |
|---|---|
| Herausgeber | Stützrad gGmbH<br>Langhansstraße 64, 13086 Berlin |
| Mitarbeit | Rose Volz-Schmidt, Geschäftsführung wellcome gGmbH<br>Eva Mathes, Bundeskoordination<br>Katja Brendel, Landeskoordination Berlin<br>Florian Stuertz, Gestaltung & Kommunikation |
| Fotos | S. 9: ©wellcome/Fabricius<br>S. 36: ©Cersovsky<br>S. 36: ©Haverkamp<br>S. 37: ©Brendel<br>S. 37: ©wellcome/Fabricius |
| Landesbüro Berlin | Stützrad gGmbH, wellcome Landeskoordination Berlin<br>Liselotte-Herrmann-Str. 33, 10407 Berlin |
| Stand | 31.12.2021 |

**www.wellcome-online.de**


## Gegenstand des Berichtes

| | |
|---|---|
| **Geltungsbereich und Berichtszeitraum** | Der vorliegende Bericht beschreibt die Aktivitäten der wellcome-Landeskoordination in Berlin im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021. Alle Informationen sind auf dem Stand vom 31. Dezember 2021 und beziehen sich auf das vergangene Kalenderjahr 2021. |
| **Anwendung des SRS** | Über die Tätigkeiten der wellcome-Landeskoordination wird seit 2012 in Anlehnung an den Social Reporting Standard (SRS) berichtet. Der aktuelle Bericht basiert auf der SRS-Version 2014. |
| **Ansprechpartnerin** | Fragen zum Bericht richten Sie bitte an Katja Brendel<br>berlin@wellcome-online.de |


Die wellcome-Landeskoordination Berlin wird gefördert durch

GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

BERLIN